

„Keine gute alte Zeit“

BREGENZ. (VN) Ein wichtiges Stück Vorarlberger Landesgeschichte präsentiert die aktuelle Rheticus-Schrift im Auftrag des Vorarlberger Kinderdorfs im Kuppelsaal der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz. Der Historiker **Gerhard Wanner** räumt mit dem Bild der „heilen Fa-

milie“ auf und gibt erstmals umfassende Einblicke in die oftmals zutiefst erschütternde Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien in Vorarlberg ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zu Beginn des Ersten Weltkriegs. Und damit auch in einen uner-

bittlichen ideologischen Kulturkampf zwischen tiefstem Konservatismus und zaghaften Strömungen der Aufklärung, in dem Kinder unter die Räder kamen.

Im Spiegel der damaligen Presse zeichnet Prof. Wanner das Bild einer Gesellschaft, in der Kin-

der gestraft, geschlagen und geprügelt wurden. Für Aufmerksamkeit, Zuwendung und Liebe blieb kaum oder keine Zeit - stattdessen kamen Kinder schon früh in den Genuss von Nikotin und Alkohol. „Im Alter von neun, zehn Jahren haben Kinder überall Pfeife geraucht. Auf Kinderfesten wurde selbstverständlich Wein und Bier an die Kinder ausgeschenkt“, so Prof. Wanner bei der Präsentation des Buches. Selbstverständlich wurden Kinder zur Schwerstarbeit herangezogen: Ein Teil der häuslichen und bäuerlichen Kinderarbeit verlagerte sich in die neu entstandenen Textilfabriken - die „Maschinenkinder“ waren beliebt, arbeiteten sie doch zu niedrigsten Löhnen.

die Geschichte des Kinderrettungsvereins und die pädagogische Praxis am „Jagdberg“, der als „Kinderschreck“ schlechthin Eingang in das Vorarlberger Landesgedächtnis gefunden hat.

Nahrungsentzug

Der extrem engmaschige und straffe Tagesablauf am Jagdberg war einer autoritären Hausordnung untergeordnet, die u. a. mit Nahrungsentzug und Freizeit-Verbot durchgesetzt wurde.

Die im Auftrag des Vorarlberger Kinderdorfs erstellte Publikation soll letztlich auch all jenen Mut machen, die in einer hochdifferenzierten Welt entschieden für eine kinderfreundliche Gesellschaft eintreten.



Autor Gerhard Wanner, Albert Ruetz (Rheticus-Gesellschaft), Co-Autor Johannes Spies und Christoph Hackspiel (Vlbg. Kinderdorf).



Buchpräsentation in der Landesbibliothek. FOTOS: KOE

Kinderschreck schlechthin
Der junge Historiker **Johannes Spies** recherchierte

! Infos zu der Publikation unter
Tel. 05574 4992-12,
E-Mail: m.dintner@voki.at,
sowie: www.kinderdorf.cc